



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2024/00503**
Datum: 06.11.2024
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.11.2024	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung	14.01.2025	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	16.01.2025	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	22.01.2025	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	29.01.2025	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung aller zukünftigen Beschlussvorlagen der Verwaltung zu Auswirkungen auf den motorisierten Individualverkehr und die Stellplatzverfügbarkeit**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis Februar 2025 einen Kriterienkatalog zur Prüfung der Auswirkungen aller Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung auf den mobilen Individualverkehr und den ruhenden Verkehr, insbesondere die Entwicklung der verfügbaren öffentlichen Stellplätze, zu erarbeiten.

Allen relevanten Beschlussvorlagen ist künftig ein Prüfergebnis als Entscheidungsgrundlage beizufügen. Insbesondere ist auszuweisen, ob die sich aus der Beschlussvorlage ergebende Maßnahme im betreffenden Planungsgebiet zu einer Veränderung der öffentlichen Pkw-Stellplätze führt und ob diese dauerhaft oder

temporär ist.

Das sich hieraus ergebende Saldo bezüglich der Veränderung an verfügbaren öffentlichen Stellplätzen ist deutlich und nachvollziehbar auszuweisen.

gez. A. Raue

Fraktionsvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion

Begründung:

Das Auto bleibt laut aktueller Verkehrsprognose auch bis 2040 das dominante Verkehrsmittel. Dies braucht Verkehrsflächen sowohl für den rollenden, als auch für den ruhenden Verkehr, um eine flüssige umweltschonende private Mobilität zu ermöglichen.

Aus Sicht vieler Beobachter gehen in Halle zu viele Stellplätze für PKW verloren, wodurch ein vermehrtes Suchverkehrsaufkommen zu zusätzlicher, vermeidbarer Verkehrs- und Umweltbelastung führt.

Gewerbetreibende, Gastronomen, Dienstleister und Verbände wie IHK und Handwerkskammer beklagen neben einer aussterbenden Innenstadt auch die aufwändige Suche nach Stellplätzen bei Kundendienstbesuchen in den Randbereichen.

In der Ursachenanalyse ist ein Kritikpunkt die schlechter werdende individuelle Erreichbarkeit der Kunden wegen wegfallender Parkplätze, insbesondere die abnehmende Anzahl sichtbarer und spontan nutzbarer öffentliche Parkplätze. Dies führt zu höheren Kosten für Kunden und Unternehmen.

Wohnungsnaher Parkplätze sind besonders für beruflich und familiär doppelbelastete Eltern hilfreich, um ihre vielfältigen Tagesaufgaben effizient und zeitsparend mit dem eigenen PKW zu erledigen, insbesondere wenn der ÖPNV aus persönlichen oder beruflichen Gründen keine nützliche oder effiziente Alternative zum eigenen PKW bietet.

Auch für die täglich beruflich ein- und auspendelnden wertschöpfend tätigen Personen ist verfügbarer Parkraum für die Entscheidung in Halle zu wohnen oder zu arbeiten existenziell. Denn neben den finanziellen Aufwendungen für lange Arbeitswege und generell langen Wegzeiten, bleibt durch lange Parkplatzsuche und weite Laufwege noch weniger Zeit für das Familienleben.

Ausreichend erreichbare Parkplätze sind einfach notwendig, um das Leben von unseren wertschöpfend berufstätigen oder ehrenamtlich engagierten Menschen zu erleichtern.

Aus dem Personenkreis der Berufstätigen gewinnt die Bundesrepublik Deutschland den überwiegenden Anteil ihrer Nettosteuerzahler, die sämtliche soziale Umverteilung erst ermöglichen. Eine Abwanderung von Leistungsträgern ins Umland kann sich unsere Stadt nicht leisten.

Auch die Stadt Halle hat hier ein elementares Interesse daran, diese Menschen als Bürger in der Stadt zu halten oder sie zu gewinnen. Immerhin profitiert sie mit einer Zuweisung in Höhe von 15 Prozent des Einkommens an Lohnsteuer und an veranlagter Einkommensteuer sowie 12 Prozent des Einkommens an Kapitalertragsteuer.

Zukünftig wird dies für die Stadt Halle mit ihrer herausfordernden Haushaltslage immer mehr an Bedeutung gewinnen, da besonders die Berufstätigen unsere vielen sozialen und kulturellen Einrichtungen mit ihren Steuerzahlungen finanzieren.

Zudem vergrößert sich der Anteil älterer Jahrgänge infolge der demografischen Entwicklung. Viele Senioren werden deshalb auch zukünftig, aus gesundheitlichen Gründen, auf einen PKW angewiesen sein, wenn sie unabhängig und selbstbestimmt ihr würdevolles Leben weiter führen wollen.

Deshalb sind Überlegungen, die entlastende Nutzung eigener PKW in Halle auch über eine angemessene Bereitstellung öffentlichen Parkraums zu verbessern, in alle relevanten Entscheidungen des Stadtrats einzubeziehen.